

Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Postenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

7 Gratisbeilagen: Illustr. Sonntagsblatt — „Der Hausfreund“ (täglich). — Telephon-Anschluß Nr. 3.

Insertions-Aufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung. Insetrate 15 Pf. Nichtabonnenten und Zuschriftliche 20 Pf. die Spalte ober deren Raum. Restanten 25 Pf. pro Zeile. 1 Beilageemplar kostet 10 Pf. Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von G. Garth in Elbing. Verantwortlicher Redacteur W. Gungold (St.) in Elbing.

Nr. 116.

Elbing, Donnerstag

19. Mai 1892.

44. Jahrg.

Telegraphische Nachrichten.

München, 17. Mai. Die Kammer der Abgeordneten nahm nach längerer Debatte den Antrag des Ausschusses auf Bewilligung der Regierungsforderung von 1,100,000 Mark als erste Rate für den Neubau eines Nationalmuseums mit allen gegen 13 Stimmen an.

Wien, 17. Mai. Abgeordnetenhaussitz. Artikel 1 des Gesetzentwurfs betreffend die Wiener Verkehrsanlagen wurde in namentlicher Abstimmung mit 189 gegen 71 Stimmen angenommen. — Wie das „Fremdenblatt“ erzählt, hat der Kaiser Wilhelm dem Handelsminister Marquis Bacquehem als Anerkennung der großen Verdienste bei den Handelsvertragsverhandlungen das Großkreuz des Rothern Alorordens, dem Sektionschef v. Kalkberg den Kronenorden erster Klasse, dem Sektionsrath Ströbel den Kronenorden zweiter Klasse und dem Ministerialsekretär Köhler den Kronenorden dritter Klasse verliehen. — Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Warschau, der Oberpolizeimeister habe die sofortige Ausweisung von 120 Deutschen und 78 Oesterreichern verfügt.

London, 17. Mai. Die Polizei, davon benachrichtigt, daß die Anarchisten in Anschlag gegen das Unterhaus planen, hat umfassende Vorichtsmaßnahmen getroffen. Zahlreiche Geheimpolitisten überwachen die Land- und die Themse-Straßen des Unterhauses. Niemand darf ohne Legitimations-Papiere die äußeren Zugänge betreten, und selbst die mit einer Legitimation versehenen Eintretenden müssen sich noch einer Wiltation unterwerfen. Ausgenommen sind allein Parlamentsmitglieder und Regierungsbeamte.

Stockholm, 17. Mai. Die Erste Kammer nahm heute die Regierungsvorlage betreffend die neue Verbindung zwischen Stockholm und Berlin durch eine Dampfschiffsverbindung Trellborg-Saßnitz an. Die Zweite Kammer beschloß mit 118 gegen 94 Stimmen, betreffs der Dampflinie Trellborg-Saßnitz gegenwärtig keine Bestimmung zu treffen.

Kairo, 17. Mai. Major v. Wisemann ist heute nach Sanibar abgereist.

Die Judenflinten.

Die Angelegenheit der „Judenflinten“ beschäftigt fortgesetzt die Presse des Auslandes. Die russischen Blätter jubeln; denn sie sind der Meinung, daß durch die Enthüllungen des Herrn Ahlwardt nicht nur die Unredlichkeit einiger untergeordneter Personen, sondern auch die Unfertigkeit des deutschen Heeres erwiesen sei, und aller Spott, der sich sonst über die Befähigung russischer Beamten ergoß, wird jetzt dem deutschen Beamtenthum, besonders aber der Militärverwaltung Preußens in gehäufter Weise zurückgegeben. Auch die Franzosen reiben sich vergnügt die Hände. Im Pariser „Figaro“ verbreitet sich Herr „Jacques St. Cère“ über den neuen „Skandal“: „Ob Herr Loewe Jesuait oder Protestant ist, thut uns wenig, er ist Deutscher; die Arbeiter, die er beschäftigt, die Offiziere, die die Gewehre geprüft haben, die Offiziere, die die Beweise gemacht haben, sind Deutsche, und die Geschichte stellt alle diese Personen und noch viele andere bloß, die nicht nur Juden, sondern Deutsche sind. Der Fall Loewe zeigt auf das klarste, daß im deutschen Heerwesen die bedenklichsten Mängel bestehen. Und ein Deutscher lacht uns dafür die Beweise zu erbringen. Der Name des Direktors Ahlwardt ist gelobt! Man wird uns nicht ferner die Ueberlegenheit der deutschen Armee und ihre absolute Vollkommenheit vorschwindeln können! In der Presse des Deutschland verbündeten Oesterreich-ungarn ist man wenigstens über das Verhalten des preussischen Kriegsministeriums verwundert. Die Wiener „Presse“ ein offizielles Blatt, findet den Verkauf der Angelegenheit verunwürdig; in Oesterreich wäre die Flugdrift, ob Herr Ahlwardt Recht oder Unrecht hatte, unbedingt mit Beschlag belegt worden, da sie geeignet sei, die Sicherheit des Staates zu gefährden. Zu der Erklärung im „Reichsanzeiger“ sagt die „Presse“:

Das war eine gute, aber ganz merkwürdig verzwürdete Erklärung. Das weiß man doch in jeder Compagnie sofort, ob Gewehre so unbrauchbar sind, wie das Herr Ahlwardt behauptet hatte. Darüber läßt sich nicht, falls die Gewehre in den Depots lagen, durch Stichproben binnen wenigen Tagen Aufklärung verschaffen. Binnen wenigen Tagen können die Uebernahmeprotokolle verifiziert sein. Im Kriege brauchen alle Soldaten nach der allgemeinen Wehrpflicht ohne Unterschied des Glaubens normale Gewehre und eine Niederlage trifft alle Staatsbürger mit gleicher Härte. Aber Preußen, der Staat, der als Muster der Ordnung und Sorgfalt im öffentlichen Dienste gilt, hat ein ernstes Interesse, diesen ausgezeichneten Ruf und mit ihm die Ordnung und Sorgfalt seiner Verwaltung aufrecht zu erhalten. Im Gegensatz zu der zweideutigen Haltung, welche hier zu Lande einige Blätter der äußersten Rechten zeigen, ist es immerhin bemerkenswert, zu sehen, welche Stellung das unter „Oberleitung“ des Herrn v. Helldorff erscheinende „Conservative Wochenblatt“ einnimmt. Das Blatt schreibt:

Unter Leuten, die sich die Fähigkeit und den Willen für ein ruhiges Urtheil auch in den gegen-

wärtigen Zeiten bewahrt haben, wird wohl die Ansicht allgemein dahin gehen, daß vermuthlich einige Unregelmäßigkeiten und Pflichtwidrigkeiten untergeordneter Organe als substanzeller Kern des ganzen Laus zum Vorschein kommen werden und daß die Historie von der Judenflinte, die sich in Koblenz zur Herbeiführung des Unterganges des preussischen Staates verschworen hat und jetzt zur Erreichung des Ziels bei Fidor Loewe invalide Flinten bauen läßt, eine ausgeprägte Berrücktheit ist. Man ist unter denselben verständigen Leuten, soviel wir sehen, einstimmig der Ansicht, daß das Vorgehen Ahlwardts objektiv alle Merkmale des Landesverrats an sich trägt. . . . Gehezt, Herr Ahlwardt wird heute nach Spandau geschickt. Dann tritt morgen eine von Tausenden besuchte Volksversammlung zusammen, in der, wenn sie auseinandergeht, ein Teilnehmer dem anderen zuraunt, daß das die Juden durch großartige Bestechungen zu Wege gebracht hätten: Herr v. Schelling hätte so und so viel, Graf Caprivi so und so viel, und — nun noch höher stehende Personen den und den Betrag erhalten. Alles ganz zuverlässig, aus bester Quelle geschöpft! So die „echten“ Antisemiten, die „Ganzen“. Die sog. „gemäßigten“ begnügen sich, wenn sie auf ihren Provinzreisen gefragt werden, ob wir denn wirklich in so furchtbaren Zuständen lebten, vielbeutiger mit den Achseln zu zucken. Die Kundige weiß, daß wir hier kein Phantasiebild zeichnen, sondern getreu nach der Wirklichkeit vorzutreten. Man entschleiße sich doch endlich, das Uebel, in dem wir stecken, in seiner wahren Gestalt zu sehen. Es ist bekannt, daß in den niederen Volksschichten auch die abenteuertesten Lehrenden Eingang finden und alsdann unauströbbar festhaften. Nun, die Signatur der Gegenwart ist die, daß die Rezipionsfähigkeit für grotesken Unsinn sich auch zum Theil auf die gebildeteren Volksschichten ausgedehnt hat — oder daß man in den Kreisen doch keinen Anstand nimmt, von dem Köhlerglauben und dem Almenmärchen als Waffe zu taktischen Zwecken Gebrauch zu machen, und sich an dem ins Land gesetzten Brand die Hände wärmt. Dieser Wahnsinn der Struvellosigkeit in der Wahl der Mittel, der nie nach dem Ende fragt, der an jedem Fehler rüttelt und keinen Trageballen unangestastet läßt, vielleicht nur um einen Fuß zu fätsigen und einen Nachgedurst zu kühlen, oder um einen großen Haufen hinter sich zu sammeln, auf den gestützt man der Krone seinen Willen diktiert kann, — das ist die Tollheit, die immer weitere Kreise ergreift, und mit der wir in unser Verderben hineinretzen. Wir sind weit entfernt, die eigenartige „Größe“ Ahlwardts zu verkennen. Aber das Piedestal, auf dem er steht, haben ihm andere Leute geschaffen und erhalten ihm andere Leute, ohne deren vorbereitende gefundene selbstredende und ausbeutungsfreudige Thätigkeit man ihm für seinen Humbung ganz etwas anderes als Vorderkranz reichen würde. Wollte also die Regierung ihre Energie der Repression nur nach der Seite dieses sonderbaren aller sonderbaren Volksheligen wenden, so würde sie lediglich an einem Symptom kurieren und die wahren Wurzeln des Uebels unberührt stehen lassen.“

Frankreich. Paris, 17. Mai. Deputirtenkammer. Der Marineminister Cabanis brachte in der heutigen Sitzung das im Ministerrath abgeänderte Marinebudget für 1893 ein. Der Minister fordert in demselben 22 Millionen Francs mehr als sein Vorgänger. Der Mehrbetrag soll besonders zu Schiffsbauten verwendet werden. Außerdem verlangt der Minister für das Budget pro 1892 einen Nachtragsgeld von 40 Millionen Francs. 21 Millionen entfallen davon auf Schiffsbauten, während 7½ Mill. für die Artillerie und 2½ Millionen für die Ausrüstung der Schiffe erforderlich sind. — Nach einer Vorlage, welche heute den Kammern zugehen wird, soll der Witwe des durch die Dynamit-Explosion getödteten Restaurateurs Béry eine Pension von 1200 Francs und der Tochter desselben eine solche von 800 Francs bewilligt werden. — Gutem Vernehmen nach sind die Verhandlungen über das Uebernahmehinsichtlich der portugiesischen Staatsschuld dem Abschluß nahe. — Nicht nur das monarchistische Comité für das christliche Frankreich, sondern auch die „Christliche Union“ selbst ist aufgelöst worden. Wie es heißt, darf dieselbe auf keinerlei neuen Grundlage wieder errichtet werden.

Politische Tagesübersicht.

England. London, 17. Mai. Der „Times“ zufolge hätte Persien mit Imperial-Bank of Persia die Bedingungen einer Anleihe von 500,000 Pfd. Sterling vereinbart, welche zur Zahlung einer Entschädigung an die englische Tabaks-Gesellschaft in Persien dienen sollte. Die Anleihe solle auf dem Londoner Markte ausgesetzt werden und in 40 Jahren rückzahlbar sein. Als Garantie sollten die Zölle des südlichen Persien und des Persischen Golfes dienen. Die „Times“ spricht in ihrem Leitartikel die große Befriedigung darüber aus, daß das Geld nicht von Rußland hergeliehen werde.

Rußland. Petersburg, 17. Mai. Die Kaiserin ist gestern Abend aus dem Kaukasus zurückgekehrt. — Zum Petersburger Stadthauptmann ist Generalmajor v. Wahl, bisher Gouverneur von Kurst, ernannt worden. — Dem „Grashdanin“ zufolge sprach sich das Ministercomité für den Bau der sibirischen Eisenbahn durch die Regierung aus. In Folge dessen soll das Ministerium für Communalbauten die Errichtung der Strecke Tscheljabinsk-Tomsk sofort beginnen und der durch den Winter unterbrochene Bau der Strecke Wladiwostok-Grasstaja wiederum aufgenommen werden.

Griechenland. Athen, 17. Mai. Der König hat die von zwei Ministern, darunter dem Minister des Auswärtigen Metaxas, wegen ihrer Nichtwahl eingereichte Demission abgelehnt. Der Wahlerfolg Trikoupis wird von seinen Parteigängern enthusiastisch gefeiert. Aus dem Auslande treffen zahlreiche Glückwunschtelegramme für Trikoupis ein. — Das Goldagio ist um 5 pCt. gesunken. — Die königliche Familie reist heute Abend über Corinth nach Dänemark ab. — Nach dem jetzt vollständig bekannten Wahlergebnis verfügt Trikoupis von 207 Mitgliedern der neuen Kammer mindestens über 170 Stimmen. Von dem letzten Kabinete ist nur Delianis allein gewählt worden. Das gegenwärtige Ministerium bleibt bis nach der Rückkehr des Königs von der Reise nach Kopenhagen im Amt.

Amerika. New-York, 17. Mai. Ein Aufstand in Venezuela. Nach einem Telegramm des „New-York Herald“ aus Maracaibo von heute hatten sich die Aufständischen in Venezuela der Stadt Bolivar bemächtigt, welche der Führer derselben Gil mit 1600 Mann Kavallerie besetzte. General Robil aber, der Vertreter des Präsidenten Palacio, eroberte mit den Regierungstruppen die Stadt wieder. Nach Vertreibung der Aufständischen habe derselbe, wie weiter berichtet wird, sechs Offiziere zum Tode verurtheilt, weil sie den Rebellen keinen Widerstand geleistet hätten. Als General Robil darauf mit zweihundert Reitern eine Reconnoissance am Orinoco entlang vorgenommen habe, hätten sich seine Mannschaften empört und verlangt, daß die Beurtheilten nicht erschossen würden. Wie verlautet, hätte General Robil dies verweigert und wurde hierauf erschossen. Die Truppen seien dann wieder nach Bolivar zurückgekehrt und ein Kavallerie-Soldat habe den Kopf des Generals auf

der Spitze seines Säbels getragen. Vor der Stadt angekommen, hätten sie General Gil wiederum an der Spitze von 2500 wohl bewaffneten Rebellen als Herr in derselben vorgefunden.

Coloniales.

* **Berlin, 17. Mai.** Von den 100,000 M., welche Fürst Hohenlohe-Langenburg zur Entschädigung der Hinterbliebenen der in Witu Ermordeten Namens eines Ungenannten der Colonial-Abtheilung überreichte, haben die betreffenden Personen je eine reichliche Abfindungssumme erhalten. Nur die Gebrüder Denhardt, deren Verluste enorm sind, gingen leer aus. Nun aber soll auch ihnen ihr Recht werden. Der Dirigent der Colonial-Abtheilung hat noch vor seiner Abreise eine längere Besprechung mit Herrn Clemens Denhardt gehabt und Dr. Kahler wird bei der Englischen Regierung versuchen, dem zweifellosen Rechtsanspruch der Gebrüder Denhardt zum Erfolg zu verhelfen. Auch wird erwartet, Dr. Kahler werde die Ostafrikanische Gesellschaft veranlassen, die noch immer dem Gebr. Denhardt widerrechtlich borenthalene Hälfte des Kaufpreises des Witugebietes auszusuchen und so die letzten Spuren dieses fatalen Blattes der Deutschen Colonialgeschichte zu beseitigen.

— Der Oberhauptling der Waheje wird nach einer telegraphischen Mittheilung des „Berl. Ztg.“ aus Sansibar am 20. d. M. nach Dar-es-Salaam abreisen, um unter der Vermittelung des Bischofs Monseigneur de Courmont mit den Deutschen Frieden zu schließen.

— Für das Verhalten der Führer von Karawanen hat der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika in einem Runderlaß vom 10. April d. J. Anordnungen getroffen. Sie dürfen nur im Falle wirklicher Nothwehr von den Waffen Gebrauch machen, müssen im Uebrigen aber der nächsten Station die Beistrafung der Eingeborenen überlassen. Lebensmittel sind zu vergüten, und die an den Karawanenstraßen wohnenden Eingeborenen sollen angewiesen werden, für die durchgehenden Karawanen Lebensmittel herbeizuschaffen und keine maßlosen Preise dafür zu fordern. Andererseits ist kein Hauptling innerhalb des Schutzbereichs berechtigt, Durchzugsgeld (Hongos) von Karawanen und Expeditionen zu fordern; schlimmstenfalls sollen die Reisenden den Hongos unter Protest bezahlen, die Beistrafung des Schuldigen aber der Colonialregierung überlassen.

— Ueber den angeblichen Sklavenhandel, den nach der Behauptung der französischen „Agence Habas“ deutsche Kaufleute mit dem Könige von Dahomey treiben sollen, bringt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ eine offiziöse Klarstellung. Es handelt sich um die Anwerbung freier Arbeiter für die Konga-Eisenbahn-Gesellschaft unter Mitwirkung der Behörden. Die französischen Denunziationen, so meint die „Norddeutsche“, richten sich dagegen, daß während Frankreich mit Dahomey in Verhandlungen sich befindet, von neutraler Seite die Geschäftsverbindungen mit dem Könige fortgeführt werden.

Hof und Gesellschaft.

* **Wien, 17. Mai.** Entgegen der Meldung der „Hamburger Nachrichten“, daß der Zeitpunkt der Vermählung des Grafen Herbert Bismarck noch unbestimmt sei, erhält die „N. Fr. Pr.“ aus Fiume die Mittheilung, daß die Hochzeit auf den 22. Juni festgesetzt sei; doch werde dieselbe nicht in Fiume, sondern in Wien stattfinden, weil die dortige evangelische Kapelle für die Gäste zu klein sein würde und die Reise für den Fürsten Bismarck, dessen Familie und Freunde aus Norddeutschland, zu weit wäre.

Armee und Flotte.

— Wie die „Dtsch. Ztg.“ mittheilt, hat der Kaiser bei seiner jüngsten Anwesenheit den Leitern des „Bullans“ nochmals zugesichert, daß er zu dem bevorstehenden Stapellauf des auf genannter Werft im Bau befindlichen Aviso St. (Kaiserliche Nacht) wieder nach Stettin kommen werde. Der Stapellauf soll am 24. Juni stattfinden.

— Das Militärgericht verurtheilte den Lieutenant Vogel vom 8. Mezer Regiment wegen 19 Verbrechen und 37 Vergehen des Mißbrauchs der Dienstgewalt zu vier Monaten Festung.

— Generalleutnant von der Hude ist im Alter von 69 Jahren in Berlin gestorben.

— An Abschiedsgesuchen von Generalen liegen, wie Berliner Zeitungen erfahren, dem Militärkabinete folgende vor: Das Abschiedsgesuch des Commandanten von Wolsen, Generalleutnant von Henniges (Nachfolger voraustrittlich Generalmajor Graf Wartenleben), ferner der Commandeure der 2. und 35. Division, Generalleutenants John von Freyend und von Kewezski, endlich der Commandeure der 2. Garde-Kavallerie-Brigade, der 2. und 4. Infanterie-Brigaden, Generalmajors von Kleist, Köring und von Treskow. Es werden also in diesem Monat allein 4 Divisionen zur Neuweisung kommen, da außer den beiden oben genannten und der bereits früher gemeldeten 6. Division auch die 30. Division durch Er-

Extra-Beilage zur Altpreußischen Zeitung.

(Redaction, Druck und Verlag von S. Gaatz in Elbing.)

2. Ziehung der 4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung am 17. Mai 1892, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Obne Gewähr.)

197 329 435 45 [3000] 548 [300] 607 780 836 37 981 1114 17 [3000]
56 413 552 926 76 2039 122 55 390 [3000] 473 525 660 723 [1500] 3067
[500] 150 278 96 305 40 79 533 647 50 94 797 928 35 4019 39 58 120
367 455 65 600 4 26 31 955 70 73 5039 122 32 305 80 485 600 820 912
6079 130 70 72 [300] 307 42 415 583 634 814 54 69 7069 160 78 7102
870 71 925 35 8042 73 96 [300] 170 204 97 360 65 90 479 536 45 [3000]
700 82 878 [300] 928 43 1112 89 637 703 9 [3000] 51 890

10002 28 320 486 644 757 11070 84 89 110 98 228 49 625 73 710
57 12045 [5000] 53 215 25 70 13194 340 448 575 636 37 799 875
930 14200 4 [1500] 353 98 437 533 [500] 80 737 [5000] 40 962 78 90
15110 [300] 354 406 46 515 28 774 848 64 92 16241 496 538 94 713
48 825 54 72 75 981 17021 156 217 27 38 51 64 90 417 544 655 75
798 871 972 18218 335 39 492 518 28 666 720 819 997 19140 242
389 92 615 736 814 70 993

20015 65 286 341 48 439 96 [15000] 650 54 750 817 97 973 21023
[3000] 34 204 25 484 506 632 756 57 61 888 904 22138 85 95 285 340
487 500 644 732 23212 326 46 48 61 69 638 816 63 911 26 92 24088
133 [3000] 335 82 [3000] 600 79 700 49 72 92 840 906 25011 61 81 90
238 614 [500] 700 70 852 26093 123 76 86 505 60 93 644 72 934 27056
99 [3000] 140 77 89 201 370 465 514 27 681 94 780 92 803 944 28086
[1500] 75 [3000] 167 245 59 342 408 47 533 [1500] 609 54 97 748 29027
[1500] 152 515 65 760

30277 304 64 65 72 438 95 589 635 758 853 909 31038 121 35 80
248 306 461 541 45 50 617 95 774 82 [500] 32004 123 204 51 83 521
59 662 739 866 83117 71 [3000] 315 54 423 529 43 802 99 931 34003
72 89 98 155 307 44 691 735 67 876 35045 54 92 329 97 538 94 730
251 59 79 86305 [3000] 87 463 663 758 833 37135 322 430 61 532
748 75 894 909 88017 30 [3000] 111 34 56 67 309 814 34 30061 336
78 417 606 28 708

40067 106 [300] 251 372 539 88 654 87 838 41087 380 545 720 62
67 918 26 42025 296 533 71 [3000] 618 34 717 803 8 34 76 88 942
43019 63 136 85 296 378 635 69 857 960 44084 53 126 246 82 560
652 934 45051 150 [3000] 60 394 522 604 705 [3000] 58 804 46096
223 70 317 654 632 898 [3000] 913 43 67 84 47047 129 73 378 425 81
[3000] 502 57 410 887 48010 183 200 37 350 736 56 62 832 [3000] 921
[3000] 49281 426 73 561 76 626 38 56 70 111 75 847 66 886

50081 156 95 225 69 357 70 495 500 [3000] 97 795 96 51220 87
323 425 43 92 829 47 972 [3000] 52112 31 290 [3000] 97 300 [3000] 1 12
18 50 [3000] 467 506 83 625 45 755 923 53053 145 253 370 494 643
66 77 816 944 54026 438 583 623 775 860 55148 297 318 404 14 550
50003 54 63 390 578 638 81 98 774 895 57032 306 68 75 90 441 518
65 92 815 916 48 [1500] 58157 255 59 79 361 72 412 532 49 [300] 667
96 767 58018 32 58 138 501 84 [1500] 642

60002 31 83 [300] 295 452 88 578 747 97 61054 108 35 66 86 217
47 54 322 94 546 55 69 645 701 3 80 [300] 89 899 981 82013 113 225
65 321 26 578 698 [300] 785 816 86 944 49 63063 94 187 222 94 327
515 620 61 705 931 64008 31 88 170 96 97 568 74 646 730 812 18
65313 461 67 631 51 833 75 90 60003 257 60 316 43 46 442 510 34 4095
[1500] 652 67047 90 598 668 96 956 68246 55 97 386 475 508 35 37
47 858 88 900 60 79 83 89035 71 [300] 223 334 61 [500] 96 [3000] 581
602 96 767 982

70103 8 225 436 634 95 724 59 70 835 69 [500] 919 21 71112 23
95 203 354 57 459 84 592 819 30 907 72 74 72026 [3000] 97 106 56
661 468 574 617 732 73003 43 482 618 933 74012 13 23 297 335 796
[1500] 851 54 82 88 75001 48 101 36 51 224 45 58 63 316 451 71 [5000]
680 758 95 97 810 964 76245 311 67 416 44 67 507 82 675 [500] 71001
922 90 77371 435 573 769 71 933 78324 46 459 61 [300] 97 600 85
723 73 889 952 80 79024 34 195 342 421 71 96 527 828

80087 297 397 412 [500] 98 [500] 591 686 811 29 81130 34 267
324 424 69 83 528 777 82085 93 256 [300] 322 470 518 684 95 700 10
56 919 [3000] 83077 134 69 88 211 801 [1500] 68 919 38 84025 62 229 86
441 628 78 90 731 999 85004 39 317 434 501 73 635 93 775 [3000] 822
24 34 918 38 69 85256 [500] 66 606 71 760 78 815 934 41 87064
[500] 208 82 [1500] 459 [3000] 62 514 68 743 850 927 34 84 [300] 91
88106 17 314 58 65 [500] 98 409 54 64 549 827 34 64 81 925 [300] 27
62 74 89355 65 984

90028 80 449 535 37 775 836 969 91036 47 58 168 76 225 31 32

307 10 69 505 703 [300] 25 42 71 834 92061 167 81 410 546 674
93040 880 81 [3000] 455 801 54 89 907 [1500] 94058 311 517 26 83
640 59 85 717 915 67 95 95087 109 95 376 612 952 98015 111 24 28
77 [500] 390 401 3 511 699 804 927 97028 245 399 434 541 602 947
98278 300 [1500] 460 508 72 830 85 950 99191 260 449 69 605 21

100043 545 95 609 17 900 101040 122 60 [300] 87 262 63 70 71
410 33 517 634 739 97 844 46 47 956 62 90 102163 273 333 78 413
652 718 974 103019 166 74 209 23 89 332 62 73 426 505 [1500] 98 719
827 84 104111 472 610 720 79 897 965 105083 165 256 316 603 65
66 68 711 43 47 49 50 981 106097 292 705 85 876 99 939 80 107029
49 62 76 119 23 206 71 95 310 37 56 89 490 98 [3000] 507 41 600 722
978 108033 [1500] 139 41 82 308 445 760 813 69 910 77 [1500] 95
109029 38 193 419 85 616 63 [40000] 984 [3000]

110087 122 541 [300] 631 41 790 91 943 47 77 11015 180 95
276 509 13 757 878 112000 33 153 82 216 78 79 [300] 446 558 620 705
876 937 113060 198 236 387 91 479 753 [3000] 876 [3000] 79 114099
141 59 203 95 523 691 724 937 95 115033 41 50 207 20 78 308 62
434 49 88 522 603 42 868 92 34 33 43 116343 [500] 452 706 42 76
117146 48 86 202 34 61 334 57 508 [3000] 38 692 709 18 84 93 886 912
29 63 69 118163 [3000] 84 24 [5000] 30 328 67 537 60 673 801 49 98
992 119202 366 78 476 551 733 802 972 77

120070 237 [5000] 415 547 66 80 723 912 72 99 121019 206 12
459 540 91 672 824 46 122028 71 179 94 364 401 552 617 [300] 777
946 123123 58 74 [500] 256 62 311 [3000] 490 585 87 733 72 874 87 92
555 124000 29 401 650 57 82 852 125210 344 95 447 68 [3000] 500
[300] 618 829 61 72 980 126353 66 67 573 701 35 900 127067 186
284 301 5 602 617 99 797 [1500] 893 957 128022 64 63 81 134 45 255
336 99 490 651 82 83 120998 279 487 565 615 25 873 927 41 [3000]

130000 77 113 98 200 29 446 76 640 62 75 [3000] 755 957 [500]
131058 [500] 61 176 302 12 30 81 440 528 712 24 [1500] 26 132047
86 156 79 200 59 76 [500] 333 422 48 566 852 70 133013 34 105 41
227 39 63 65 79 358 518 609 134041 77 147 287 392 [3000] 524 32 85
788 972 135003 [500] 214 10 34 317 33 63 620 26 723 908 11 61
136024 228 60 332 68 567 638 57 81 85 [3000] 811 96 920 [5000] 137277
364 424 520 39 96 689 138218 579 759 68 814 18 975 139162 74
367 516 617 29 61 912 79 82 87

140105 92 258 81 356 471 74 643 50 747 854 141906 17 355 454
568 642 66 713 896 142116 57 63 270 93 308 [300] 49 432 54 558 774
898 143156 140 634 62 719 981 144090 141 78 261 310 18 531 83
601 62 707 14 64 828 72 [500] 92 906 28 145032 62 103 70 278 83 95
425 53 [300] 581 682 968 [300] 747 801 55 146240 49 367 642 970 80
147025 63 308 448 568 [300] 747 801 55 146240 49 367 642 970 80
116 844 460 81 875 713 [3000] 40 1500] 873 149040 76 233 312 33 446
91 628 43 829 936 85 99

150035 55 116 332 526 [300] 89 99 606 701 927 40 63 151247
300 406 547 617 61 811 997 152374 81 [3000] 430 709 24 35 62 68
855 981 96 153026 145 [1500] 448 817 933 71 83 154043 154 635 46
81 82 971 155114 271 [500] 492 804 977 156036 196 372 416 [500]
71 972 90 157002 111 97 232 307 40 78 80 419 516 93 606 82 923
158133 86 281 350 70 431 [3000] 627 789 876 [3000] 159081 91 [500]
284 401 59 85 733 832 972 91

160071 [500] 109 371 [1500] 438 98 99 632 96 716 854 80 161038
231 51 70 400 9 53 85 657 875 99 969 75 80 162072 110 261 [300] 376
85 695 895 996 163030 [300] 428 92 632 95 713 78 819 988 164076
194 231 331 442 52 66 718 84 [500] 85 805 74 987 165004 [300] 321
82 94 140 157 96 702 810 916 35 166130 375 442 818 [1500] 945
96 167008 113 43 393 821 447 66 [3000] 626 48 75 740 831 35 64 984
168171 [500] 99 366 881 878 169077 78 [500] 810 60 87 [800] 420 [300]
731 869 927 99

170234 81 398 449 [300] 505 75 612 741 74 171076 128 81 308
805 [1500] 919 172018 64 107 20 99 483 173037 49 162 94 278
347 77 424 56 78 516 41 631 722 70 814 174052 149 694 705 885 927
44 175172 [10 000] 373 430 32 562 631 36 52 756 96 977 176027
220 50 59 73 464 76 98 530 689 705 800 177149 63 [500] 88 357 415
571 90 982 84 178078 81 132 256 [500] 374 428 561 179182 230 57
477 571 73 79 87 696 713 17 857 952

180025 85 89 319 71 98 447 590 640 [300] 720 89 981 [1500] 92
181310 38 71 462 529 635 182099 [500] 119 [500] 94 210 [1500] 509
62 686 736 82] 27 42 62 86 92 183072 96 179 [500] 251 318 26 40 93
475 [300] 519 61 680 [3000] 717 881 184155 312 477 551 698 831 [300]
33 854 185009] 11 157 393 444 584 600 [300] 67 744 75 78 817 50 925
189314 466 531 56 706 8 11 29 61 893 187101 300 30 84 447 [300] 91
669 746 63 558 927 188110 27 83 89 299 611 745 99 832 907 28 189009
59 128 246 71 377 478 541 616 759 67 820 59 84 906

2. Ziehung der 4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. Mai 1892, Nachmittags.
 Nur die Gewinne über 210 Mark sind betreffenden Nummern:
 in Parenthese beigefügt.
 (Ohne Gewähr.)

81 100 63 359 [300] 530 40 75 624 55 1053 98 289 400 42 73 578
 643 55 [300] 719 [300] 45 988 2135 214 419 591 659 790 93 921 26 37
 8012 102 [1500] 258 337 39 58 583 763 911 24 4024 32 56 [300] 177
 203 312 494 543 44 47 715 73 835 [3000] 54 907 23 85 5045 102 43
 268 [1500] 351 671 796 806 978 0053 289 [1500] 91 365 446 810 45 914
 33 51 7053 90 260 80 370 79 466 619 808 69 [3000] 93 948 8024 27
 115 68 269 [300] 87 351 72 94 540 667 80 [300] 810 39 69 9107 317 29
 461 608 67 781 814 923 [500] 81
 10007 322 438 89 518 31 [300] 681 966 94 [3000] 11060 108 409
 22 540 63 605 18 724 884 946 50 56 12055 87 133 284 90 [3000] 301
 69 432 698 644 74 914 18002 154 215 63 373 91 [1500] 805 25 57
 [3000] 953 77 14097 106 249 521 93 97 753 [300] 60 869 985 15090
 94 192 334 36 65 409 64 86 510 742 64 821 63 954 86 10156 309 94
 492 535 63 633 735 [500] 940 89 17119 210 339 53 624 440 816 18065
 131 96 378 514 25 732 87 831 91 [500] 19048 22 414 68 73 [1500] 81
 502 605 96 725 84 879 908
 20042 95 179 306 481 559 79 [500] 612 27 764 21155 69 222 97
 380 556 [3000] 677 848 93 [300] 946 22054 232 361 770 89 808 930
 67 90 23059 134 74 239 75 86 338 83 575 96 24031 373 87 [3000]
 498 532 55 616 25069 135 232 315 582 668 20143 360 683 868
 27156 209 45 383 444 538 695 948 28006 34 120 208 84 336 401 539
 669 781 802 980 20270 387 91 95 482 339 916 88 [3000]
 30110 311 18 724 38 843 31041 73 235 433 526 [300] 52 763 66 81
 820 77 32022 129 350 463 503 63 50 699 768 815 31 47 928 67 33005
 244 78 346 449 560 91 645 917 92 34014 85 100 201 67 [1500] 75 325
 57 [1500] 590 740 808 976 35078 147 403 7 531 35 636 705 52 842
 55 83 90 931 42 30264 535 45 749 66 91 827 931 37005 80 118 522
 360 73 89 439 551 740 62 834 989 [3000] 38067 122 64 327 87 577
 829 [300] 973 30373 523 614 15 47 85 [300] 742 800 959
 40135 230 609 776 966 41004 104 76 219 365 71 [300] 425 31 585
 674 738 96 42029 31 64 113 77 100 567 741 870 [500] 911 [1500] 39
 91 43055 [300] 350 [3000] 639 796 821 913 44105 27 39 [300] 56 70
 241 301 72 477 615 30 49 766 888 928 [500] 45114 246 401 22 47
 [1500] 71 524 62 656 821 903 44 46002 36 98 149 [300] 57 90 238 77
 83 311 28 34 35 89 75 76 84 [300] 98 600 21 740 822 47049 86 [500]
 97 146 251 72 344 645 54 75 891 952 4025 41 91 135 322 71 417 732
 858 909 40 78 [300] 82 49004 212 427 59 90 505 84 85 833 64 917
 50251 67 409 99 569 73 780 871 902 51034 38 53 297 317 452 56
 [500] 506 617 81 746 49 821 901 75 [300] 52017 93 109 36 201 21 306
 24 55 419 61 731 69 826 38 53037 143 225 327 458 503 22 29 766
 54261 67 504 33 94 615 887 55028 48 353 454 65 572 603 8 46 701
 56059 164 483 544 61 747 824 931 [3000] 45 74 89 [500] 57096 136 79
 296 353 468 72 82 602 4 19 99 743 97 810 79 58066 138 389 710
 [1500] 57 99 829 59244 381 87 404 86 644 811 [300] 34 938 55
 60008 251 447 94 586 615 96 775 826 [500] 61010 21 188 290 75
 499 526 40 628 33 732 897 62077 442 533 605 75 [3000] 782 837 976
 63038 184 200 303 65 489 509 39 47 49 674 84 860 970 89 90 64002
 129 46 [500] 241 60 452 [1500] 538 61 723 65266 332 533 788 60014
 152 530 618 738 858 919 53 [300] 67015 51 313 30 416 54 66 506 14
 69 772 904 7 23 81 68134 205 27 473 814 800 [300] 938 69000 11
 199 209 12 95 345 498 525 807 51 936
 70028 120 66 200 399 534 754 893 982 71106 29 369 625 871 89
 916 77 72084 166 269 391 433 561 70 603 818 20 71814 207 93 368
 842 67 68 74073 [5000] 88 [500] 181 234 90 321 441 574 745 984 75080
 99 142 559 618 777 808 [500] 993 76101 292 99 329 31 403 86 619 63
 81 933 77003 56 138 259 [5000] 382 [500] 433 644 92 833 928 51 55
 78080 294 363 485 515 59 684 745 47 91 79048 89 131 74 354 483 728
 80251 383 476 [1500] 760 636 889 97 81059 66 81 116 38 205 355
 635 55 82 96 82259 663 672 819 29 95 83045 64 174 91 223 46 301
 93 559 67 [3000] 75 644 784 59 871 81 950 64 84009 17 34 117 90 94
 95 269 377 78 408 78 509 71 901 85554 [300] 655 830 49 931 72 88096
 402 55 629 85 918 [1500] 62 65 87165 210 387 41 42 541 75 83 870
 88067 127 282 405 81 581 84 650 804 66 976 80033 215 99 387 [1500]
 448 96 506 45 601 6 56 718 91 833 66 994
 90147 58 238 90 587 80 91154 55 73 212 93 327 410 24 33 501
 4 709 87 869 76 92068 306 422 83 93010 56 87 230 81 [300] 684
 605 55 763 82 845 60 928 94105 [3000] 61 341 426 33 [1500] 85 748

849 63 968 95105 309 418 504 841 45 95 90247 60 76 383 424 [300]
 91 688 [1500] 703 [500] 809 940 97097 [1500] 110 364 90 438 524 65
 631 756 869 998 98339 76 92 427 538 669 90130 39 391 428 73 700
 20 61 895
 100077 108 204 15 [300] 711 80 82 [300] 879 934 101007 98 85
 136 50 235 395 452 656 66 708 13 16 82 819 [300] 66 102008 80 269
 303 21 770 103133 242 355 449 657 65 709 901 15 49 104190 282
 340 408 94 96 554 632 747 67 95 861 72 105002 6 68 148 61 322 90
 487 516 19 633 41 92 704 889 [150000] 106127 57 [500] 352 439 679
 733 866 965 107072 81 177 253 369 [500] 77 581 88 697 724 68 61
 818 21 900 108236 326 56 494 833 63 996 109234 50 323 55 68 676
 673 704 29 994 [300]
 110623 778 873 950 111129 93 220 60 401 [10000] 9 20 574 658
 787 804 53 954 61 89 [500] 112343 447 609 808 735 70 853 976
 113058 320 51 687 767 806 27 43 954 [3000] 114340 43 89 416 60 79
 88 98 538 607 12 755 59 828 70 993 115010 20 43 236 97 300 89 97
 532 658 725 845 80 116076 [1500] 120 35 205 10 39 78 430 22 660
 671 987 961 93 117052 296 425 [300] 32 [3000] 73 683 728 73 904 [500]
 118064 [500] 78 115 50 1500] 853 65 315 402 501 765 842 80 96 97 962
 119000 310 411 64 540 89 859 967 96
 120992 105 69 71 [300] 96 291 526 [3000] 63 89 653 73 84 998
 121025 95 407 600 633 [500] 832 82 [500] 123043 262 365 534 648 800
 917 123001 136 266 98 363 75 423 85 619 21 898 911 14 31 98
 124562 721 60 [500] 853 65 125113 57 203 18 359 68 535 41 623 720
 863 97 996 126005 181 397 613 33 127056 107 335 464 710 87 810
 946 128183 258 89 99 301 32 477 501 5 30 [300] 45 66 614 85 91 92
 922 53 93 129004 82 106 580 61 694 853 951
 130027 136 [1500] 359 77 83 586 63 73 712 808 181025 169 286
 76 316 23 82 433 663 843 911 132064 126 300 92 406 88 505 32 83
 693 720 62 [300] 943 133189 416 26 93 [1500] 856 911 184280 [500]
 302 10 98 418 503 4 29 43 [1500] 93 654 85 737 379 980 135001 11
 [300] 255 63 339 96 464 72 82 522 37 617 28 95 727 136036 177 363
 60 413 72 518 627 88 976 137033 47 102 29 249 71 447 138011 16
 172 211 33 875 82 [300] 99 400 543 665 731 828 988 51 139008 [3000]
 64 111 27 35 356 91 99 489 598 621 45 780 90 98 820 30 971
 140035 134 213 72 315 405 52 543 58 664 911 141052 257 329
 80 90 367 905 142085 185 327 42 533 83 90 666 761 862 909 71
 143005 [300] 51 65 189 258 439 53 92 572 619 39 80 [500] 789 144215
 347 540 616 22 738 60 94 96 911 81 145037 277 321 79 436 73 82 697
 602 75 712 939 70 95 146080 133 51 [300] 247 387 507 785 987
 147062 65 177 271 374 579 631 982 148191 [500] 306 [3000] 18 54
 523 648 726 62 80 989 149002 86 310 587 613 54 821 37 82
 150090 246 302 738 47 151067 132 79 93 318 56 [300] 402 565
 75 606 785 809 51 [3000] 910 152005 33 58 239 63 368 491 97 705 51
 33 852 64 153043 274 94 328 27 466 74 549 858 60 711 866 [500]
 154006 221 413 23 36 80 663 858 961 155001 74 488 633 61 73 711
 49 66 882 946 156152 59 331 33 478 625 53 [3000] 708 952 157145
 520 54 67 92 835 91 903 158079 314 24 511 602 92 745 64 [300] 71
 321 93 87 159119 44 85 349 599 659 86 779 84 957 82
 160009 212 321 441 61 79 541 75 88 604 705 49 928 161052 [3000]
 142 213 73 610 38 703 46 901 162193 227 304 [300] 55 464 694 766
 77 859 61 163158 300 453 599 629 33 975 164016 165 295 379 407
 30 778 856 955 58 165061 220 80 82 364 601 [3000] 725 61 85 94 846
 166361 438 61 561 603 15 730 93 873 167010 [500] 79 354 [500] 99
 615 719 52 856 [500] 907 71 [500] 168037 137 228 439 568 81 [3000]
 905 8 50 63 72 169003 41 109 54 216 55 386 [300] 436 517 613 61
 748 891 958
 170111 32 231 555 703 72 805 21 35 967 171080 82 93 98 127 54
 297 43 304 473 659 711 93 869 925 87 172042 189 204 83 89 354 408
 779 898 [1500] 173070 100 56 401 [500] 611 14 763 906 28 174155
 66 [500] 341 870 914 175186 264 72 374 721 848 937 176032 277 361
 611 755 177026 55 343 [300] 61 91 [3000] 438 582 644 910 178036
 39 45 54 140 48 [300] 216 20 54 93 463 92 512 86 608 69 823 [500] 70
 179088 99 134 261 353 429 [1500] 524 678 711 [3000] 19 31 811 12 62
 925 88
 180049 52 108 47 217 87 [3000] 350 414 58 583 95 98 615 702 854
 83 946 181094 516 75 709 23 819 926 182161 69 218 63 93 431 92
 645 747 997 183027 64 195 245 97 384 504 676 828 37 [500] 987
 184096 150 370 734 43 [500] 74 82 807 43 74 958 185133 277 486
 616 851 68 960 [500] 186204 460 550 601 62 762 73 79 813 51 92
 [1500] 946 187078 127 50 [500] 207 322 401 54 606 [500] 14 20 [3000]
 707 47 55 932 35 189007 57 92 166 93 208 418 668 91 16 189070
 175 98 438 45 [300] 809 85 70 96

Der Hausfreund.

Tägliche Beilage zur „Altpreussischen Zeitung“.

Nr. 116.

Elbing, den 19. Mai.

1892.

Das Wort der Mutter.

Roman von A. Söndermann.

2) Nachdruck verboten.

Schweigend wendete er sich ab und sein bekümmertes Auge fiel auf die Tochter der Sterbenden, welche sich auf einen Stuhl niedergelassen hatte und mit ihren großen schwarzen Augen hoffnungsvoll nach ihm schaute. Auch ihr Antlitz war bleich und die rabenschwarzen Waden ihres Hauptes, welche das Gesicht einrahmten, erhöhten die Blässe desselben bis zur Todtenfarbe. Dieser Anblick schnitt ihm tief ins Herz und als die Kleine herbeikam, seine Hand ergriff und sie an ihre Lippen führte, während sie mit thranenden Augen flüsterte: „Nicht wahr, mein gutes Mütterchen wird wieder gesund werden?“ wurde ihm so weh und so bang, daß auch sein Auge im feuchten Glanze spiegelte und er nur die Worte hervorbrachte: „Bei Gott ist kein Ding unmöglich!“

„Alfred!“ tönte es plötzlich laut über die Lippen der Kranken, „Alfred, wo bin ich! Ich sehe Licht — ein Zimmer — Menschen — Alfred — ich werde nicht auf der Landstraße sterben!“

Mit übernatürlicher Gewalt hatte sich die Frau aufrichtet und die großen Augen schauten wie verklärt von Einem zum Andern.

„Gott sei gelobt, Mütterchen, Du wirst besser werden.“ Klang es in jauchzendem Tone aus dem Munde der Kleinen und ihre Arme umschlangen die geliebte Kranke. — Doch mit dieser war plötzlich wieder eine Veränderung vorgegangen. Ihre Augen hingen starr auf dem Antlitze Paul Flammbach's.

„Gott — er ist es — — sein Sohn!“ stöhnte sie. Ihre Hände griffen nach der kranken Brust und mühsam leuchtete sie die Worte: „Den Namen — Alfred — den Namen!“

Aber auch der Mann starrte dem Studenten entgegen ins Antlitz.

Flammbach wurde unheimlich.

„Warum wünschen Sie meinen Namen zu hören?“ begann er mit bebender Stimme.

„Verzeihen Sie, junger Herr, mein Name ist Erich Kaspari; haben Sie denselben schon gehört?“ fragte der Mann, und als Flammbach die Frage verneinte, fuhr er fort: „Ich war

Schauspieler — doch jetzt nur noch ein wandernder Schauspieler — —“

„Den Namen!“ stöhnte die Kranke noch mal.

„Ich bin der Student Paul Flammbach — —“

„Flammbach! — —“ rief die Frau und schnellte zurück. Ein Schrei — ein Blutstrom ging über die Lippen der Frau.

Laut auf weinte das Kind.

„Betty — mein geliebtes Kind!“ tönte es von der Sterbenden und ihre brechenden Augen, sowie ihre rechte Hand richtete sich auf Paul Flammbach. Die Hand sank herab, die Augen schlossen sich, ein Zittern durchrieselte den Körper und die Frau hatte ihren Lauf vollendet.

Da trat der Arzt ins Zimmer.

„Zu spät!“ rief Kaspari und sank am Todtenbett seiner Frau auf die Knie.

Sprachlos starrte Betty auf den Arzt, der sich über die Leiche beugte. „Sie ist todt!“ versetzte er.

Ein Schrei und Betty sank ohnmächtig zur Erde.

Jetzt löste sich der Damm Flammbach's. Im Nu inliete er bei dem ohnmächtigen Kinde und hob es empor.

„Flammbach, das ist ja entsetzlich!“ rief ihm Dienert zu. Doch Jener beneigte das bleiche Mädchenantlitz mit kaltem Wasser, bis Betty die Augen aufschlug.

„Sie geben mir wohl später Aufklärung, Herr Flammbach“, begann der Arzt und verließ das Gemach.

„Mutter, meine Herzensmutter!“ schrie Betty auf und eilte nach dem Todtenbett und küßte die blutigen Lippen unter dem Kusse:

„Wach auf, Mütterchen, wach auf!“

„Dienert, ich ertrage es nicht länger“, stöhnte Paul Flammbach und ergriff den Arm des Kommilitonen. „Ich komme morgen wieder!“ rief er Kaspari zu und wandte mit seinem Freunde aus dem Zimmer.

2.

Zwei Stunden waren nach dem Tode der armen Frau vergangen. Schauspieler Kaspari, wie er sich genannt, saß an einem Tischen und schrieb.

Betty, das Kind, welches der Vater nur mit großer Mühe von der geliebten Mutter

hatte entfernen können, war endlich der Abspannung seiner geistigen und physischen Kräfte verfallen und lag jetzt in einem Bette im tiefsten Schlafe!

Die Leiche der Verstorbenen war mit einem weißen Leinen verdeckt. Diese Stille herrschte in dem Gemache, als Kaspari endlich die Feder weglegte und nun, den Kopf in beide Hände gestützt, düstern auf das beschriebene Blatt Papier niederstarrte. So vergingen mehrere Min. Endlich richtete sich der Mann wieder empor. Sein Auge blickte wehmüthig hinüber nach dem schlafenden Kinde.

„Nein, das geht nicht, er darf nicht wissen, um meines Kindes Willen!“ flüsterte er und ergriff das Blatt Papier, brach es zusammen, legte es in ein Koudert und verschloß dasselbe.

Dann schrieb er die Adresse: An Herrn Kaufmann Heinrich Flamm bach in Chemnitz.

Wieder starrte er finster auf den Namen, dessen Erwähnung ihn vorhin so erregt hatte, herab.

„Es ist vorbei — — aber die Zeit der Abrechnung wird schon noch kommen — warten wir!“ murmelte er, während er aus seiner Kleidung eine lederne Brieftasche zog und in dieser den Brief verbarg.

Dann ergriff er abermals die Feder, entwarf einen anderen Brief und adressirte denselben an den Studiosus Paul Flamm bach.

Nachdem dies geschehen, erhob er sich von seinem Platze, schlich leise nach dem Todtenbette seiner Frau, enthüllte das Antlitz der Verstorbenen und schaute lange, lange auf die einst so schönen und geliebten Züge.

Der Tod hatte allen Gram und Kummer aus dem Antlitz entfernt und ein friedlicher Ausdruck lagerte auf demselben.

„Marie, ich habe Dich verstanden, Dein treues Auge sprach für mich klar und deutlich, wenn auch das Wort nicht mehr über Deine Lippen kommen konnte. Dein Wille soll erfüllt werden, wenn es mir auch schwer, sehr schwer wird, von dem Liebsten zu scheiden, das mir noch geblieben. Doch Du hast recht, es muß sein! Zum Wohle unseres Kindes sei dies Opfer gebracht!“ flüsterte der Schauspieler mit bewegter Stimme und die Thränen rannen über seine Wangen. „Lebewohl, Marie! Schlafe in Frieden, arme Dulderin, geliebtes Weib!“ fuhr er nach einer Weile fort und beugte sich hernieder, um den letzten Abschiedskuß auf die im Todeshauch erkalteten Lippen zu drücken.

Das Kinn senkte sich wieder auf das Antlitz und der Mann wankte an das Bett seines ruhig schlummernden Kindes. Fast schien es, als wollte der innere Schmerz den armen Mann überwältigen. Krampfhaft griff er nach dem Stuhle, der an dem Bette stand und ließ sich auf denselben nieder, dann bedeckte er sein Gesicht mit beiden Händen und weinte bitterlich. Sein eigenes Schluchzen erschreckte ihn, und sich gewaltjam seinem Schmerze entreibend,

trocknete er seine Thränen, neigte sich über das geliebte Kind und labte sich an dem Anblick der friedlichen Züge seines Liebblings.

Da flog ein Lächeln über das Antlitz der Schlummernden, die Lippen öffneten sich und eise im zärtlichen Tone murmelte sie: „Lieb' Mütterchen, ich bin Dir gut!“

Der unglückliche Vater schnellte empor, preßte beide Hände auf das süßmisch klopfende Herz und schaute mit thränenden Augen auf das glückliche Lächeln des Kindes.

„O Gott, erhöre meine Bitte und nimm mein Opfer gnädig an, sei ihr Schutz und Schirm und gieb ihr eine wahre Mutter wieder!“ betete der Mann mit erhobenen Händen. Dann neigte er sich vorsichtig herab und seine Stimme zitterte, als er begann:

„Lebe wohl, mein süßes Kind! Verzeihe Deinem unglücklichen Vater und denke nichts Arges von ihm. Gott gebe uns ein fröhliches Wiedersehen!“

Ein leiser, leiser Kuß auf die Locken des Hauptes und auf die freie Stirn des Kindes und Kaspari richtete sich wieder empor. Als er an den Tisch zurückgetreten war, auf welchem sich noch die Schreibutensilien befanden, entfernte er dieselben und ließ nur den an den Studiosus Paul Flamm bach adressirten Brief mitten auf dem Tische zurück. Jetzt ging er an die Stubenthür, öffnete dieselbe ein wenig und lauschte. Nicht das geringste Geräusch drang an sein Ohr. Das bekümmerte Antlitz des Mannes wurde plötzlich muthiger und zuversichtlicher. Rasch griff Kaspari nach einem kleinen Bündel, das er schon früher zurecht gemacht hatte, nahm seinen Hut und zog denselben tief ins Gesicht, warf noch einen Blick der Liebe nach der Leiche und nach seinem Kinde — eine Kußhand aber Weiden zu — und verließ das Gemach.

Die nahe Kirchenthurmuhre schlug 2 Uhr. Uhr nach Mitternacht, als der Mann in den Hofraum des Gasthauses trat.

In der Bude, wie Paul Flamm bach seine Wohnung genannt hatte, die auf der Straße im vierten Stock sich befand, brannte um diese Zeit noch die Studirlampe des jungen Mannes.

Wir finden den Studenten nicht am Schreibtisch, in seine Studien vertieft, sondern mit seinem Kommissionsen und intimsten Freunde Bienert auf dem kleinen Sopha sitzen, das die eine Wand seines Zimmers einnahm. Jeder der Jünglinge saß in einer Ecke des Sophas und hielt den Kopf mit einer Hand gehützt und schaute schweigend vor sich nieder. Zwischen ihnen lag ein geöffneter Brief.

Die Luft im Zimmer, die sonst gewöhnlich vom Tabakrauch geschwängert, war rein, ein Zeichen, daß die beiden Freunde heute nicht daran gedacht hatten, ihre Pfeifen in Brand zu stecken. Und fürwahr — sie hatten heute keine Zeit noch Lust gehabt, diesem unschuldigen Vergnügen zu fröhnen!

Wankenden Schrittes hatte sich Paul Flammbach aus dem „Stern“ entfernt und schweigend waren sie Beide auf der Straße dahin nach der Wohnung des von den Ereignissen tief ergriffenen Flammbach geschritten. Stöhnend sank Paul auf das Sopha.

„Erhole Dich, Freund, und sage mir nun endlich wie Du zu diesem Drama gekommen bist?“ begann Wienert, indem er sich an der Seite des Kommilitonen niederließ.

„Daß mir Zeit, Karl, ich bin wie verwirrt im Kopfe! Hier steckt ein Geheimniß dahinter und der Zufall oder die Vorsehung hat dies Verhängniß herbeigeführt!“

„Räthselhaft ist die Sache!“

„Karl, Du hast es ja auch gesehen, welchen Eindruck mein Name auf die Unglücklichen hervorbrachte. Entsetzlich — der Mann wurde gleich wie der Tod und sein schwarzes Auge loderte auf im höchsten Zorn, während mein Name — Karl — mein Name — ihr, der Sterbenden, den Todesstoß versetzte!“

„Nein, nein, Paul, Dein Name hat ihr nicht den Tod gegeben, ihre Kraft war erloschen!“ tröstete der Freund. Paul schüttelte das Haupt und seufzte.

„Sollte das Ereigniß ein Schlüssel zu einem Familiengeheimnisse sein, Paul?“ fragte Wienert.

„Familiengeheimniß? Ich habe keine Ahnung!“

„Kennst Du die Vergangenheit Deines Vaters?“

„Meines Vaters? Karl, welche Gedanken erregt Du in meiner Seele! rief der junge Mann von Neuem erschrocken.

(Fortsetzung folgt.)

Manngfaltiges.

— Eine **aufregende Scene** ereignete sich dieser Tage in **Magy-Onyed** (Ungarn). Wir erfahren über den Hergang das Folgende: Die dortige **Stadthauptmannschaft** hatte dem **Menageriebesitzer Franz Prohaska** seinen **Standplatz** an dem Ufer eines durch die Stadt fließenden **Bergbaches**, welcher seit **Menschengedenken** nicht aus seinen Ufern getreten, angewiesen. Jener **Bach** jedoch **schwoll** leztthin durch einen **Wolvenbruch** und **starke Regengüsse** zu einem **reißenden Strome** an, **Alles** mit sich **reisend**, was in seiner unmittelbaren **Nähe** sich **befand**. Die **Wagen**, auf welchen die **Käfige** der **wilden Thiere** standen, wurden eine **weite Strecke** fortgeschwemmt. Durch die **heftige Strömung** wurde der **Boden** einiger **Käfige** weggerissen und die **Tiger**, **Leoparden**, **Hyänen** wurden **frei**. Einige **Thiere** **ertranken** in den **Wellen**; der **Königsstier** — ein **schönes Exemplar** — und zwei **Leoparden** **rißen** aus. Wie ein **Lauffeuer** **verbreitete** sich die **entsetzliche Nachricht** durch die **Stadt**, **sämmtliche Raubthiere** **seien** **frei** **geworden**. Sofort **rückte** eine **Compagnie**

der dort **stationirten Honveds** aus; auch die **Wachtmannschaft** und die **übrigen disponiblen Gendarmen** wurden in **Bewegung** **gesetzt** und **so** wurde die **Jagd** **begonnen**. Der **Königsstier**, wohl der **gefährlichste** unter den **Bestien**, wurde **erlegt**, nachdem er eine **Frau** und einen **Gendarm** **gefährlich** **verwundet** hatte. Die **Berwundung** in der **Stadt** war um **so** **größer**, als gerade **Jahrmart** war und ein **bedeutender Zuzug** von **Fremden** den **allgemeinen Trubel** **vermehrte**. Die **Stadt** wurde den **ganzen Tag** **hindurch** **cernirt**, denn man **besürchtete**, daß die **noch** **fehlenden Raubthiere** vom **nahen Walde**, wohin sie sich **wahrscheinlich** **flüchteten**, in die **Stadt** **zurücklaufen** könnten. Die **freigewordenen Affen** **lassen** sich von den **Hausdächern** **schwer** **herunterlocken**, und **so** **ist** der **bedauerenswerthe Menageriebesitzer** seiner **ganzen Habe** **beraubt**. Wie **verlautet**, **gedenkt** derselbe einen **Schadenersatz-Prozeß** gegen die **Stadt** **anzustrengen**. Die **Frau** des **Menagerie-Besizers** **ist** **ertrunken**. — Auch in einer **Menagerie** zu **Landsberg** in **Bayern** spielte sich **jüngst** eine **höchst** **nervenerregende Episode** **ab**. Die **Tochter** des **Besizers** **fürhte** **6 Wölfe** und eine **Hyäne** in einen **Käfig** **zusammen** und **begann** die **Vorstellung** in der **höheren Dressur**. **Anfangs** waren die **Thiere** **sehr** **folgsam** und **gehorchten** dem **Winkel** der **Geleiterin**. **Plötzlich** **sprang** ein **Wolf** der **Hyäne** in den **Nacken** und **verbiß** sich **förmlich**. Die **Thiere** **begannen** ein **ohrenzerreißendes Geheul**, und das **Publikum** **kam** in die **höchste** **Aufregung**. Die **Thiere** wurden **immer** **wüthender**, und das **junge Mädchen** **kam** in die **höchste** **Gefahr**, **zerfleischt** zu werden. Da **sprang** der **Besitzer** der **Menagerie** in den **Käfig**, **riß** mit **staunenswerther Kraft** den **Wolf** von der **Hyäne** und **warf** ihn in eine **Ecke**. **Nun** **bearbeitete** er **sämmtliche** **7** **wild** **gewordenen Thiere** **mit** der **Beitche**, und **so** **gelang** es **schließlich**, sie **wieder** in ihre **Käfige** **zurückzubringen**. Die **beiden** **Personen** **standen** in **äußerster** **Lebensgefahr**, und **nur** ihrer **Kühnheit** **haben** sie **es** **zu** **verdanken**, daß sie **keinen** **Schaden** **genommen**.

— **Waldmeister**. Eine **eigenartige Geschichte**, welche in ihrer **wohlgefälligen** **Entwicklung** einen **originellen Humor** **besitzt**, wollen wir **deswegen** **unseren Lesern** **nicht** **vorenthalten**, weil sie **das** **vage Märchen** von der **bösen Schwiegermutter**, welches **seit** **undenklichen Zeiten** **spukt**, **völlig** **zu** **nichte** **macht**. **War** **da** **jüngst** ein **Schützenfest** in einem **Städtchen** der **Altmark**, zu welchem aus den **umliegenden** **Orten** **Delegirte** **anderer Schützengilden** **geladen** **waren**. **Unter** **diesen** **befand** sich auch ein **gutsituirter Bierbrauer**, zu dessen **schwachen** **Seiten** die **durch** die **Verdauungs-Apparate** **bewirkte** **Vernichtung** von **Hopfen** und **Malz** **selbstverständlich** **nicht** **gehört**. **Nichtsdestoweniger** **liebte** er, **Gott** **Gambrinus** auch **Trankopfer** in **anderen Flüssigkeiten** **zu** **bringen**,

und für eine Bowle duftenden Waldmeisters läßt er sein Leben, wie man zu sagen pflegt. Es gehört zu den um diese Jahreszeit regelmässigen Functionen seiner Frau, den Gatten vor fidelem Waldmeisterstreichen nach Kräften zu behüten, weil sie deren Folgen kennt. Mit einiger Besorgniß sah sie ihren Mann nach dem nur sechs Meilen entfernten Städtchen von dannen dampfen, doch er hatte fest versprochen, nur Bier, nicht Waldmeister zu trinken, so daß sie einigermaßen beruhigt war. Aber wie daß öfter im Leben geschieht . . . Der Geist ist willig, doch der Durst ist stark. Just so ging es unserm Brauer. Die von ihm benutzte Bahn war eine gerade nicht schnell fahrende Secundärbahn, welche öfter verhältnißmäßig lange hielt, als es diesem Passagier dienlich war. Sobald sein joviales Angesicht zum Coupefenster hinausleuchtete, holten ihn Bekannte ans Buffet des Bahnhofrestaurant, und da in jener Gegend Waldmeister besonders zu Hause ist, so war es ganz natürlich, daß einige Gläser dieser Herz und Sinn berücksichtigenden Flüssigkeit mehrmals durch die Gurgel des gemüthlichen Schützenbruders flossen. Die Folgen machten sich schließlich in einem von lieblichen Träumen umgaukelten Schlafe geltend, welcher so fest war, daß der im Coupee allein Befindliche das Aussteigen am Zielpunkte der kleinen Reise veräumte und erst aufwachte, als der Schaffner ihn an der Endstation gerade in dem Augenblicke durch kräftiges Rütteln weckte, da er träumte, den Meisterschuß auf dem Schützenfeste gethan zu haben. Nun war es natürlich aus mit dem Schützenvergnügen, da Fahrgelegenheit nicht gleich vorhanden war. Das wäre schließlich zu verschmerzen gewesen, aber Meister Brauer hatte seiner besseren Hälfte ein Telegramm vom Orte der Ankunft versprochen. Hätte er jetzt depešhirt, so würde sie in ihrer Eifersucht irgend etwas nicht Richtiges gewittert haben, und er — steht ein wenig unter dem Pantoffel. Was ihm am meisten peinlich erschien, war der Umstand, daß seine Schwiegermutter am Plage wohnte und diese sicher von seiner Ankunft erfahren würde. Dieselbe war zwar von jeher ein Unicum von humaner Schwiegermutter, aber wer konnte wissen, wie sie sich in solchem Falle verhalten hätte! Aber die Befürchtungen des Schwiegersohnes erwiesen sich als grundlos. Er hatte sich bei einem an Jahren bedeutend älteren, sonst gleich ihm fidelem Freunde, dem Gasthofsbesitzer der Stadt, in einem stillen Winkel kaum festgesetzt und mit ihm — natürlich war's Waldmeister — fröhlich das Glas erklingen lassen, als er am Tritt der gesüchteten Frau bereits die schwiegermütterliche

Fernwirkung empfand. Sie trat wirklich in das Zimmer. Als sie den Sohn in so fidele Stimmung erblickte, klärte sich das Antlitz der stattlichen Dame auf, welche, von desselben plötzlicher Ankunft benachrichtigt, einen Unglücksfall befürchtet hatte. Sie war so erfreut, daß sie der Einladung der Herren zu einem Gläsern Waldmeister nach dem geübten Schrecken Folge leistete, obgleich sie den Gasthof sammt seinem Besitzer während vieler Jahre gemieden hatte. Der Letztere gehörte zu den eifrigen Bewunderern der immer noch hübschen Schwiegermutter, welche seine Bewerbungen um ihre Hand wiederholt ausgeschlagen hatte. Die lebenslustige Frau wurde von Waldmeisters Geist so heiter, wie ihre Zehgenossen. Gerade als der Brauer seine in diesem Punkte etwas penible Gattin hoch leben ließ, stürzte ein aufgereagtes Weib, glühenden Antlitzes, herein. „Mutter . . . auch Du . . . und hier . . . mit ihm . . . bei diesem?“ Sie zeigte auf den Gasthofsbesitzer. Einer geknickten Lilie gleichend, starrte der Brauer auf seine fern geglaubte Frau. Dieselbe hatte in der That ein Telegramm vom Schützenplatz, wenn auch nicht vom Gatten, so doch von mehreren Schützenbrüdern an diesen gerichtet, des Wortlautes empfangen: „Warum nicht gekommen?“ Sofort war ihr die Situation klar geworden und sie mit einem nach dem Schützenplatze abgelassenen Extrazuge und von dort zu Wagen ihrem Gatten nachgeeilt. Aber Herz und Sinne der eifersüchtigen Gattin waren, als sie aus dem fröhlichen Lärm der kleinen Gesellschaft des Gatten und eine weibliche Stimme erschallen hörte, von Domänen gepeinigt. Und nun war's die eigene Mutter, welche sie im Hause eines Anbeters ebenfalls bei dem so verhassten Waldmeister traf! So vor der Tochter dazustehen, war diesem Mutterherzen mehr als peinlich. „Entsetzlich . . . was fange ich an . . .“ jammerte sie leise. „Das Wichtigste ist, Sie werden endlich, endlich die Meine, schöne Frau,“ bat flüsternd der Hotelier, „dann kann Ihre Frau Tochter an der Verlobungsfeier gleich theilnehmen . . .“ Tableau! Bei der darauffolgenden officiellen Verlobung ist die kleine Brauersgattin eine entragte Verehrerin Waldmeisters geworden.

Weiteres.

* [Nüchtern.] Karl (mit seinem Vater in einem Trauerspiel): „Schickt sich das, Papa, daß man weint?“ Vater: Warum denn nicht! Weine nur, wenn Dir's Spaß macht!“